

**Liechtensteinische Landesbibliothek
Öffentliche Stiftung**

**Jahresbericht
2002**

beschlossen in der Sitzung des Stiftungsrates
vom 18. Februar 2003

Liechtensteinische Landesbibliothek

Präsident: Dr. Norbert Seeger

Interimistische Bibliotheksleitung: Barbara Vogt, Meinrad Büchel (bis 31.5.2002)

Landesbibliothekarin: Barbara Vogt (ab 1.6.2002)

Nachdem im Vorjahr der langjährige Leiter der Landesbibliothek, Herr Dr. Alois Ospelt, in die Regierung des Fürstentums Liechtenstein berufen wurde, war die Stelle der Bibliotheksleitung vakant. Im Juni 2002 erhielt die Landesbibliothek eine neue Leitung: Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein hat Frau Barbara Vogt mit Wirkung ab 1. Juni 2002 zur Landesbibliothekarin bestellt. Der Stiftungsrat dankt an dieser Stelle Herrn Meinrad Büchel und Frau Barbara Vogt für die reibungslose und umsichtige interimistische Leitung der Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek hat einen neuen Ausleihrekord aufzuweisen: erstmals wurde die Schwelle von 100'000 Ausleihvorgängen überschritten, was deutlich zeigt, dass das vielfältige und weit gefächerte Angebot sowie der Kundenservice der Landesbibliothek eine breite Bevölkerungsschicht anspricht. Auch die ständig steigende Anzahl eingeschriebener Benutzerinnen und Benutzer zeigt ein grosses Mass an Zufriedenheit mit der Institution, denn ein nicht unerheblicher Teil der neu eingeschriebenen Kundschaft wird von bereits eingeschriebenen Bibliotheksbenutzerinnen und –benutzern in die Bibliothek mitgebracht. Für die Landesbibliothek ist dies eine Verpflichtung, auch in Zukunft immer vorausblickend zu handeln, ihre Attraktivität zu steigern und den Kundenservice weiter auszubauen, damit sie auch in den kommenden Jahren ihren Weg zu einem benutzerorientierten Informationszentrum fortsetzen kann.

1999 bot die Landesbibliothek erstmals eine dreijährige Lehrstelle für den Beruf eines/einer „Informations- und Dokumentationsassistent/-assistentin“ an. Im Juni 2002 fanden nun die Lehrabschlussprüfungen in der Allgemeinen Berufsschule in Zürich statt. Die erste Liechtensteiner I+D-Lehrtochter beendete ihre Ausbildung zur Informations- und Dokumentationsassistentin mit sehr gutem Erfolg.

Die Beziehungen zur Fachhochschule und zu den Schul- und Gemeindebibliotheken wurden weiter vertieft, nicht nur über das Bibliothekssystem ALEPH, sondern auch durch das „Forum Schul- und Gemeindebibliotheken“, in dem sowohl bibliothekarische Fragen als auch die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek vor allem in Bezug auf die Förderung der Lesekompetenz erörtert wurden.

Der Wechsel des Bibliothekssystems ALEPH von Version 12.1 zu 14.2 und die damit verbundenen aufwendigen Anpassungs- und Testarbeiten beschäftigten während geraumer Zeit intensiv die Bibliotheksinformatik, aber auch die Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Der Versionswechsel brachte auch diverse Änderungen in den Modulen des Systems mit sich, die dafür erforderlichen Schulungen betrafen sowohl das Personal der Landesbibliothek als auch die Bibliothekarinnen der Zweigbibliotheken.

Neue Zweigbibliotheken wurden aufgenommen, Daten aus einer Access-Datenbank zu ALEPH migriert und der Datenbestand dadurch um zirka 15'000 Datensätze geäuft, auch dafür waren Schulungen, Tests und Datenkorrekturen notwendig.

Eine Ausstellung, die durch ihre Objekte - mitten zwischen den Bücherregalen verteilt - die Benutzerinnen und Benutzer zum Tasten, Hören, Schauen und auch Lesen anregte, gab der Landesbibliothek im September viele bunte Tupfer. „Ein Buch ist ein Buch ist kein Buch“ ermöglichte dem interessierten Publikum einmal einen ganz anderen Zugang zu Literatur.

Allgemeines

Der vom Stiftungsrat in seiner Sitzung vom 19. Februar 2002 beschlossene Jahresbericht 2001 wurde von der Regierung am 20. März 2002 zur Kenntnis genommen. Die von der Landeskasse erstellte Jahresrechnung 2001 wurde von der Regierung am 23. April 2002 genehmigt und der Staatsbeitrag für die Stiftung Liechtensteinische Landesbibliothek für das Jahr 2001 auf 1'568'700.55 Franken festgesetzt.

Aufgrund des am 19. Mai 1999 vom Landtag verabschiedeten Gesetzes über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (LGBl. 1999 Nr. 160), und die Verordnung vom 14. Dezember 1999 über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (LGBl. 1999, Nr. 253) wurde von der Regierung am 28. November 2000 die Konzession zur Verwertung von Urheberrechten an die ProLitteris, Schweizerische Gesellschaft für Literatur und bildende Kunst mit Sitz in Zürich, vergeben. Sie wurde rückwirkend ab dem 23. Juli 1999 bis zum 22. Juli 2002 erteilt. Im Berichtsjahr wurden erstmalig Konzessionsgebühren für das Vermieten und das Vervielfältigen von Werkexemplaren für den Eigengebrauch wie beispielsweise das Photokopieren in Schulen, Betrieben, öffentlichen Verwaltungen usw. für die Jahre 2000 und 2001 eingehoben.

Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrates (Mandatsperiode 1999-2003)

Dr. Norbert Seeger, Präsident, Eschen
 Hanspeter Foser, Vizepräsident, Balzers
 lic.phil. Thomas Batliner, Triesen
 Lorenz Hilty, Schaan
 Prof. Dr. Winfried Huppmann, Eschen
 Alexandra Schädler, Nendeln
 Theres Schädler, Triesenberg

Seine ihm gesetzlich übertragenen Geschäfte erledigte der Stiftungsrat an 4 Sitzungen.

Bibliothekskommission

Mitglieder der Bibliothekskommission (Mandatsperiode 1999 - 2003):

Landesbibliothekarin Barbara Vogt, Vorsitz
 lic. phil. Thomas Batliner
 Prof. Dr. Winfried Huppmann
 Theres Schädler

Die Bibliothekskommission beschloss in ihrer Sitzung vom 6. Dezember 2002 über den Ankauf von grösseren Einzelwerken im Betrag von über 1000 Franken sowie über Zeitschriftenabonnements und die Bestellung von mehrbändigen Werken zur Fortsetzung.

Verwaltung und Betrieb

Räumlichkeiten

Die räumliche Situation blieb im Berichtsjahr in der Landesbibliothek unverändert. Die ständig wachsenden Benutzungszahlen sprechen für die hohe Akzeptanz der Bibliothek bei der Bewohnerschaft des Landes und der Region. Entsprechend dem Interesse muss auch das Medienangebot stimmen, doch der Medienzuwachs bringt die Bibliothek an die Grenzen ihrer räumlichen Kapazität: die Regale sind bereits wieder sehr gefüllt, was die laufende Auslagerung von Medien in das Aussenmagazin Pflugstrasse notwendig macht. Leider werden Magazinbestände nur spärlich genutzt, unsere Bibliothek ist als Freihandbibliothek konzipiert und wird als solche von den Benutzerinnen und Benutzern geschätzt.

Die ursprünglich geplante und von der Regierung grundsätzlich zugesagte Nutzung des gesamten Gebäudes ist für die Gewährleistung eines funktionstüchtigen Betriebs der Landesbibliothek eine unumstössliche Notwendigkeit. Um dem durch Gesetz erteilten Auftrag vollumfänglich nachkommen zu können, sind auch die notwendigen Räumlichkeiten erforderlich. Es fehlt an Platz, den Liechtenstein-Bestand den Benutzerinnen und Benutzern entsprechend zugänglich zu machen, die Schätze an Faksimile-Ausgaben und den Bestand der Europabibliothek zu präsentieren und vor allem, den Kindern und Jugendlichen einen übersichtlichen Bereich bieten zu können. Gerade aber dem jungen Publikum sollte grösste Aufmerksamkeit gewidmet werden. Aber auch der Präsenzbestand im Dachgeschoss wird durch den Platzmangel beeinträchtigt: viele Nachschlagewerke und Bibliographien müssen ins Aussendepot gebracht werden und sind so für die Benutzerinnen und Benutzer nur mehr erschwert zugänglich.

Die Compactus-Anlage im Keller des Bibliotheksgebäudes weist schon seit einiger Zeit grössere Mängel auf und muss ersetzt werden. Die AHV als Besitzerin des Gebäudes hat sich bereit erklärt, eine neue Compactus-Anlage einbauen und im Zuge dieser Arbeiten auch den Kellerraum sanieren zu lassen. Mit der Planung für den Umbau wurde noch im Jahr 2002 begonnen, die Arbeiten sollen bis Ostern 2003 abgeschlossen sein.

Im Magazin Pflugstrasse wurde im Sommer von zwei Ferialpraktikantinnen der gesamte Bestand der Landesbibliothek an ausländischen Zeitungen überprüft, die Bestandesangaben auf den Karteikarten ergänzt und genügend Abstand zwischen den einzelnen Zeitschriften für den jährlichen Zuwachs geschaffen.

Europabibliothek

Im Jahr 2002 wurden für die Europabibliothek 151 Bücher, 5 Werkausgaben und 32 Lieferungen zur Fortsetzung angekauft sowie 15 Zeitschriftenabonnements geführt. Für den Ankauf der Fachliteratur und für die Abonnements von Zeitschriften und CD-ROM-Ausgaben erhält die Landesbibliothek 50 % Subvention aus dem Wirtschaftsförderungsfonds. Insgesamt wurden 19'258.25 Franken für Literaturbeschaffung und -bearbeitung aufgewendet.

Kontakte zu anderen Bibliotheken

Die Regierung hatte 1997 die Teilnahme der Liechtensteinischen Landesbibliothek an den Jahrestagungen und Expertentreffen der in der CENL (Conference of European National Librarians) zusammengeschlossenen europäischen Nationalbibliotheken der im Europarat vertretenen Länder beschlossen. Die Landesbibliothekarin nahm an der 16. Jahrestagung der CENL am 26. / 27. September 2002 in Budapest teil.

Die Conference of European National Librarians ist eine Stiftung nach holländischem Recht. Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit der europäischen Nationalbibliotheken sowie die Stärkung ihrer Rolle in Europa unter besonderer Berücksichtigung der Pflege des nationalen Erbes und der Sicherstellung der Zugänglichkeit zu diesem Wissen. CENL-Mitglieder sind die Direktoren aller Nationalbibliotheken der Mitgliedsstaaten des Europarats. Zurzeit besteht die Konferenz aus 41 Mitgliedern aus 39 europäischen Ländern.

CoBRA (Computerised Bibliographic Record Actions), ist ein 1993 im Rahmen der CENL gebildetes Forum und wurde 1996 als CoBRA+ mit Unterstützung der Europäischen Kommission fortgeführt, grossteils subventioniert von der EU. Das Forum initiiert und überwacht verschiedene Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Erfassung, Bearbeitung und Vermittlung bibliographischer Daten und elektronischer Publikationen. Die Projekte, vorwiegend Problemen des Austauschs bibliographischer Daten gewidmet, werden von Fachkräften verschiedener Nationalbibliotheken bearbeitet.

GABRIEL (Gateway to Europe's National Libraries), der World-Wide-Web-Service von 41 europäischen Nationalbibliotheken, präsentiert sich seit Sommer 2002 benutzerfreundlicher und in einem neuen Layout. Der multilinguale Internetdienst bietet den Zugang zu einheitlich strukturierten Informationen über die europäischen Nationalbibliotheken, ihre gedruckten und elektronischen Sammlungen sowie den Zugriff auf ihre Online-Kataloge und Dienstleistungen. Die Informationen werden geographisch sowie sachlich geordnet und in den in Europa am meisten verbreiteten Sprachen Englisch, Deutsch und Französisch angeboten. Etwas für das Auge zeigt die gemeinsame Online-Ausstellung „Treasures of Europe's National Libraries“: eine illustrierte Auswahl seltener oder kostbarer Schätze der europäischen Nationalbibliotheken, zu der auch die Liechtensteinische Landesbibliothek einen Beitrag eingebracht hat.

Eines der anspruchvollsten Projekte für die nächsten Jahre ist das Projekt TEL (The European Library), das sich zum Ziel gesetzt hat, auf der Grundlage der dezentral gehaltenen Nachweise der sowohl digitalen als auch konventionellen Bestände der beteiligten Nationalbibliotheken die technischen, rechtlichen und organisatorischen Möglichkeiten für einen pan-europäischen Informationsservice zu schaffen. In Zukunft soll unter einer Oberfläche mit einer Suchabfrage direkt in den Beständen der europäischen Nationalbibliotheken gesucht und die Dokumentlieferung möglich gemacht werden. Auf elektronische Publikationen soll direkt zugegriffen werden können. Dabei spielen die Definition und Klärung urheber- und lizenzrechtlicher Fragen sowie die Entwicklung eines Geschäftsmodells eine wichtige Rolle. TEL läuft seit dem 1. Februar 2001 und macht gute Fortschritte. Die bisher erzielten Ergebnisse und Überlegungen wurden der Öffentlichkeit im Rahmen der internationalen Milestone Conference vorgestellt, die vom 29. bis 30. April 2002 in der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main abgehalten wurde. Der Abschluss des Projekts TEL war für das

Jahr 2003 geplant, dieser Termin kann aber aller Voraussicht nach nicht eingehalten werden.

Unter der Führung der Schweizerischen Landesbibliothek wird das Projekt MACS (Multilingual Access to Subjects) bearbeitet. Das Ziel von MACS ist die Bereitstellung einer multilingualen Schlagwortsuche. Der Nutzer kann in seiner Sprache eine sachliche Suche durchführen, unabhängig davon, in welcher Sprache die Dokumente verschlagwortet sind. Hierfür werden die drei Schlagwortsysteme, die von den Projektpartnern (Schweizerische Landesbibliothek, Die Deutsche Bibliothek, Bibliothèque Nationale de France und The British Library) verwendet werden, miteinander verlinkt. Für den Prototyp des MACS-Systems, der bereits getestet werden kann, wurde die Verknüpfung der drei Schlagwortsysteme von bereits ca. 5'000 Schlagworten aus den Bereichen Sport und Theater verwirklicht.

Renardus ist ein von der Europäischen Union gefördertes Projekt mit einer Laufzeit von Januar 2000 bis Juni 2002. An Renardus sind 12 Partner aus 7 Ländern sowie zahlreiche Subject Gateways beteiligt. Das Ziel von Renardus ist die Entwicklung eines Pilot-Systems, das über bereits existierende Subject Gateways einen zentralen Zugang zu ausgewählten, vertrauenswürdigen und qualitativ hochwertigen Internet-Ressourcen in Europa bietet. Die Zielgruppe dieses Angebots sind Nutzer, die in den Bereichen Hochschule sowie Fort- und Weiterbildung lehren, lernen und forschen. Die beteiligten Subject Gateways umfassen die verschiedensten Fachgebiete - von den Agrarwissenschaften über Elektrotechnik und Mathematik bis hin zur Anglistik.

Ein Projekt, das die wichtigsten Werke des wissenschaftlichen und kulturellen Erbes einer breiten Öffentlichkeit mittels Multimediatechnologie zugänglich macht, ist die Bibliotheca Universalis. Im August 2002 startete die Bibliotheca Universalis mit einer neuen Website, eingerichtet von der Bibliothèque Nationale de France, die dieses Projekt betreut. Diese ist wie die vorhergehende Version auf dem GABRIEL-Server abgelegt und bietet in englischer und französischer Sprache Informationen über das Projekt und Zugriff auf die ausgewählten digitalen Sammlungen.

Für das liechtensteinische Bibliothekswesen ist die Teilnahme an der CENL-Jahreskonferenz und der sich daraus ergebende Gedanken- und Informationsaustausch sehr wertvoll und nützlich. Für Liechtenstein öffnet sich durch die Mitwirkung an diesen Treffen die Chance, an der sich auf virtueller Ebene entwickelnden Europäischen Bibliothek im Rahmen seiner Möglichkeiten teilzuhaben.

An der 54. Frankfurter Buchmesse vom 9. bis 14. Oktober 2002 präsentierte die Liechtensteinische Landesbibliothek am Länderstand Liechtensteins ihre Publikationen.

Am 18. September 2002 wurde in Solothurn vom BBS (Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz) eine Informationsveranstaltung und die Generalversammlung 2002 durchgeführt, an der die Landesbibliothek durch Ulrike Vranšak vertreten war. Unter dem provokativen Titel „Wozu aber braucht es einen Verband?“ wurde den Problemen nachgegangen, die sich dem Verband zurzeit stellen und Schwerpunkte für die Zukunft gesetzt.

Die Landesbibliothekarin nahm an den Zusammenkünften der BBS-Interessensgemeinschaft „Studien- und Bildungsbibliotheken“ teil, bei denen vor allem über die Problematik von Erwerb, Ausleihe und Aufbewahrung von Nonbook-Materialien gesprochen wurde.

Im Berichtsjahr wurden 3 Treffen der Bibliotheken der Euregio-Bodensee abgehalten, an denen Barbara Vogt teilnahm. Haupttraktandenpunkt war das „Programm Interreg III“, das „die Erschliessung und Verfügbarmachung von Sammlungen, die einen sachlichen und/oder personalen Bezug zur Regio Bodensee haben, über das Internet“ zum Inhalt hatte. Es wurde im Sommer ein Projektantrag an die EU gestellt, der aber abschlägig beurteilt wurde, weil sich das Projekt nicht genügend von den grundlegenden Aufgaben der Bibliotheken abhebt.

Im Jahr 2002 plante und organisierte das Gremium der „Ostschweizerischen Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken“, Bibliotheksverantwortliche der Kantone Appenzell, Glarus, St. Gallen, Thurgau und des Fürstentums Liechtenstein, einen Leitungskurs für Schul- und Gemeindebibliothekare und -bibliothekarinnen. Voraussetzung für die Teilnahme war ein abgeschlossener Grundkurs. Dieses Angebot nutzen eine Bibliothekarin der Schul- und Gemeindebibliothek Balzers und ein Bibliothekar der Schul- und Gemeindebibliothek Eschen.

Am 21. September feierte die Vorarlberger Landesbibliothek ihren 25. Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür und einem anschliessenden Festakt im architektonisch reizvollen Kuppelsaal der Bibliothek, an dem die Landesbibliothekarin teilnahm.

Öffentlichkeitsarbeit und Kundendienst

Vom 28. August bis zum 27. September fand in den Bibliotheksräumlichkeiten unter dem Titel "Ein Buch ist ein Buch ist kein Buch" eine Ausstellung statt, in der Texte von Liechtensteiner Autoren vorgestellt und zugleich durch Kombination verschiedener Medien verfremdet wurden. Idee, Gestaltung und Aufbau besorgte die Alpha-Presse in Frankfurt, die neben der Herstellung bibliophiler Bücher ein weit gefächertes Betätigungsfeld vielfältiger künstlerischer Techniken pflegt wie zum Beispiel Graphik, Tanz, Konzert, elektronische Medien und dergleichen. Acht Ausstellungsobjekte fanden verteilt im Empfangsbereich (2. Obergeschoss) und im Sachbuchbereich (3. Obergeschoss) zwischen den Bücherregalen Platz und luden ein, Literatur unter einem anderen als dem herkömmlichen Gesichtspunkt erscheinen zu lassen.

Gemeinsam mit der Landesbibliothek veranstaltete die Krebshilfe Liechtenstein am 2. Oktober 2002 in den Bibliotheksräumen eine Lesung zum Thema Brustkrebs. Frau Klara Bosshart, selbst von Brustkrebs betroffen, las aus ihrem Buch „Und dahinter sind Tränen und Sterne : Briefe nach der Diagnose Brustkrebs“; anschliessend fand ein reger Gedankenaustausch unter den anwesenden Frauen statt. Der Bücherständer mit einschlägiger Fachliteratur weckte bei den Gästen reges Interesse.

Von Mitte November bis Anfang Dezember wurde in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Gleichstellungsbüro durch die Aktion „Männergesund“ versucht, Gesundheit auch für Männer zum Thema zu machen. Auf einem Bücherständer wurden Medien rund um die Gesundheit zusammengetragen, Faltprospekte wiesen auf diverse Veranstaltungen hin.

Zum Hesse-Jahr 2002 zum 125. Geburts- und 40. Todestag des Dichters wurde eine kleine Ausstellung mit der Darstellung der verwickelten Publikationsgeschichte des Prosastücks "Vaduz" von Hesse gestaltet. Dr. Graham Martin hatte die verschiedenen Veröffentlichungen mit all ihren Korrekturen und Zusätzen, die der Dichter zu seinen Lebzeiten vorgenommen hatte, von der ersten bis zur letzten ausfindig gemacht und verglichen. Das Ergebnis seiner minutiösen Forschung bildete das Kern-

stück der Hesse-Ausstellung, die mit Bildern und Büchern des Gefeierten abgerundet wurde und grosse Aufmerksamkeit fand.

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch in diesem Jahr in der Woche des UNESCO-Welttages des Buches (23. April) Lesezeichen, Bücher und Geschicklichkeitsspiele verschenkt.

Das Angebot der Bibliotheksführungen jeweils am ersten Montag des Monats und die OPAC-Einführungen – das sind Schulungen zur Datenrecherche im elektronischen Katalog der Landesbibliothek - am ersten Dienstag des Monats wurde auch im Jahr 2002 von interessierten Benutzerinnen und Benutzern wahrgenommen.

12 Schulklassen aus Liechtenstein und dem St. Galler Rheintal und verschiedene Erwachsenengruppen, insgesamt 225 Personen, wurden im Berichtsjahr durch die Landesbibliothek geführt.

In den Kinos von Balzers und Vaduz wurde während des ganzen Jahres mittels eigens gestalteter Dias Werbung für die Landesbibliothek eingeblendet. Auch bei der Open Air Veranstaltung „Film on Ice“ in Malbun am 5. Januar und an den 18 Abenden beim Film Fest Vaduz vom 28. Juni bis 15. Juli 2002 wurden Werbedias gezeigt.

In allen 42 Liechtenstein-Bussen wurden während je zwei Wochen im Frühling und im Herbst die Fahrgäste durch speziell für diesen Zweck gestaltete Hängekartons auf die Landesbibliothek und ihr Angebot aufmerksam gemacht.

Auf einem Ständer im Eingangsbereich der Landesbibliothek wurden für die Benutzerinnen und Benutzer Medienangebote zu einem speziellen Thema zusammengestellt. Auf besonders gekennzeichneten Ständern sowohl im Bereich Belletristik als auch im Sachbuchbereich wurden laufend Neuzugänge angeboten.

Kataloge und Verzeichnisse

Der Wechsel unseres Bibliotheksprogramms ALEPH zur Version 14.2 machte Schulungen sowohl des Bibliothekspersonals der Landesbibliothek als auch der Bibliothekarinnen in den Zweigbibliotheken notwendig. Die Änderungen betrafen alle in der Landesbibliothek eingesetzten Module des Systems: das Katalogisierungsmodul, die Katalogabfrage, das Exemplarmodul, die Ausleihe. Grosse Veränderungen gab es vor allem in der Katalogabfrage, die Oberfläche der Katalogabfrage für die Benutzerinnen und Benutzer - der Web-OPAC - wurde wesentlich übersichtlicher und einfacher nutzbar, aber auch das Katalogabfragemodul, mit dem das Bibliothekspersonal arbeitet - die Dienstrecherche -, erhielt viele neue zusätzliche Funktionen, die das Navigieren innerhalb des Bibliothekssystems erleichtern. Diese Umstellung machte auch viele Tests erforderlich, so mussten die Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Landesbibliothek die Funktion aller Module mit der dafür notwendigen Sorgfalt überprüfen und Fehlfunktionen zur Korrektur weiterleiten.

Die Bereinigung der Katalogdaten im Bibliothekssystem ALEPH blieb auch im Berichtsjahr eine noch nicht abgeschlossene Aufgabe. Das Löschen von Dubletten und die Überarbeitung von Titelaufnahmen und Autoritätseinträgen wird wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Da die Katalogisierungsregeln des IDS (Informationsverbund Deutschschweiz) vor allem für Nonbook-Materialien relativ komplex sind, nahmen Marc Ospelt und Barbara Vogt Anfang Juni an einer Schulung „Katalogisierung von Kartenmaterial“ an der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern teil, wo Fachleute die spezifischen Angaben erläuterten, die für das Verzeichnen von Kartenmaterial im Katalog unerlässlich sind.

Durch das Migrieren der Datenbank der Bibliothek des Hochbauamts/Archäologie in der Nacht vom 8. zum 9. August 2002 konnten der ALEPH-Datenbank zirka 15'000 Datensätze hinzugefügt werden. Diese Daten mussten aber noch nachgepflegt werden, was vor allem für die Archäologie einen grossen Arbeitsaufwand bedeutete.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung hielt Ulrike Vranšak am 14. und am 15. Mai jeweils am Vormittag eine Einführung in die Katalogabfrage ab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten den Bibliothekskatalog und die vielfältigen Abfragemöglichkeiten kennen und wurden im Zugriff auf ihr Benutzungskonto bei der Landesbibliothek geschult. Über dieses Benutzungskonto hat jedes eingeschriebene Mitglied der Landesbibliothek Zugriff auf seine persönlichen Daten: es kann seine augenblicklichen Ausleihen und offenen Gebühren einsehen oder Reservationen von Medien vornehmen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter der Landesverwaltung hat über das Intranet Zugriff auf den Bibliothekskatalog und sollte daher über den Umgang mit dem Web-OPAC informiert sein.

Etlliche Schulungen, Besprechungen und individuelle Instruktionen galten der Organisation und Koordination der Bestandserfassung der verschiedenen Zweigbibliotheken des sich bildenden Liechtensteiner Bibliotheksverbunds.

Seit Jahren übernimmt die Landesbibliothek für verschiedene Stellen innerhalb der Landesverwaltung (Landesarchiv, Landesmuseum, Historischer Verein, Landgericht, Regierungsbibliothek) die Katalogisierung und bibliotheksfertige Bearbeitung von Fachliteratur. Das Interesse innerhalb der Landesverwaltung an der Erfassung ihrer Bestände steigt stetig, so wurden durch Einsatz von temporär angestellten Fachkräften die Bestände der Bibliotheken der Steuerverwaltung, des Hochbauamts und des Amts für Volkswirtschaft im Bibliothekskatalog verzeichnet. Die Neuzugänge müssen auch in Zukunft bearbeitet werden. Mit diesem Ausbau des Bestandesnachweises diverser Amtsbibliotheken stösst die Landesbibliothek an eine Leistungsgrenze. Für die Betreuung dieser Bibliotheken muss künftig an den Einsatz eigenen Fachpersonals gedacht werden.

Im Berichtsjahr konnte die durch den im Jahr 1999 durchgeführten Bibliothekssystemwechsel bedingte Lücke in der Herausgabe der Liechtensteinischen Bibliographie geschlossen werden: durch grossen Arbeitseinsatz von Marc Ospelt war es möglich, die Jahrgänge 26(1999) und 27(2000) zu veröffentlichen.

Anzahl katalogisierter Titel	2000	2001	2002
Freihandbereich			
Sachbücher	1'931	2'083	1'784
Zeitschriften		212	89
Romane	595	670	728
Kinder- und Jugendbücher	489	585	786
Videokassetten	364	341	396
CD-ROMs	202	322	160
Hörbücher	327	544	263
Präsenzbibliothek	*	30	10
Aussenmagazin Pflugstrasse	*	723	192
Liechtensteinensia	556	1'663	1'475
Depotbibliotheken			
Landes-Lehrer-Bibliothek	193	92	84
Bibliothek Sportbeirat	-	-	2
Bibliothek Liechtensteiner Alpenverein	-	-	-
Bibliothek Fischereiverein Liechtenstein	-	-	-
PEN-Archiv	-	-	-
Bibliothek der Stiftung zur Förderung Körperbehinderter Hochbegabter	-	-	-
Fremdbestände			
Landesmuseum	-	19	526
Landesarchiv	-	11	58
Landgericht	180	133	234
Historischer Verein	-	209	107
Archäologie	3	-	-
Amt für Volkswirtschaft	15	39	31
Regierungsbibliothek	-	154	243
Steuerverwaltung	-	-	11
Total neu erstellte Titelaufnahmen	4'855	7'830	7'179
Total Zonenanfügungen, -korrekturen, Reihenaufnahmen, Verweise	26'822	36'337	22'867
Total bearbeiteter Titel	31'677	44 167	30'046

* statistisch nicht gesondert erfasst; unter Sachbereiche gezählt.

Beziehungen zu Schulen und kulturellen Institutionen

Während des ganzen Jahres wurden insgesamt 12 Schulklassen aus Liechtenstein und dem St. Galler Rheintal durch die Landesbibliothek geführt. Fast 200 Schüler lernten dabei das vielfältige Angebot und die Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung kennen, zirka 70 davon haben sich aufgrund dieser Führungen als neue Benutzerinnen und Benutzer der Landesbibliothek eingeschrieben.

Die Beziehungen zur Fachhochschule Liechtenstein wurden weiter vertieft: Im Jahr 2001 startete die Fachhochschule Liechtenstein mit der Erfassung ihrer Medien im Bibliothekssystem ALEPH und konnte Ende 2002 bereits 2'343 Titelaufnahmen im Bibliothekskatalog nachweisen. Die Fachhochschule, die im Frühling ihre neuen Räumlichkeiten auf dem Areal Spoerry in Vaduz bezog, plant auch die Ausleihe mit ALEPH zu betreiben. Die Vorarbeiten und Tests im System wurden vom Systemadministrator Meinrad Büchel bereits im Herbst 2002 in Angriff genommen, damit einem Start Anfang 2003 nichts mehr im Weg steht.

Die vom Kulturressort der Regierung veranstalteten „Gesprächsrunden Kultur“ boten Gelegenheit zum Informations- und Gedankenaustausch zwischen den Vertretern und Vertreterinnen der liechtensteinischen Kulturinstitutionen.

Schul- und Gemeindebibliotheken

Die in der Ostschweiz unter Führung der Kantonsbibliothek St. Gallen eingesetzte Kommission für die Ausbildung für nebenamtliche Bibliotheksangestellte führte im Berichtsjahr erstmals einen Leitungskurs durch. Dieser Leitungskurs baut auf den Grundkurs für Bibliothekarinnen und Bibliothekare SAB auf. Ein erfolgreicher Abschluss des Grundkurses (SAB-Zertifikat) gilt als Voraussetzung zur Teilnahme, zum Besuch sind also Absolventinnen und Absolventen der Grundkurse 1998 bis und mit 2001 eingeladen. Der Leitungskurs soll die aus dem Grundkurs gewonnenen Erkenntnisse vertiefen und zu kritischer Überprüfung der bibliothekarischen Tätigkeit anregen. In 54 Lektionen soll Wissen zu folgenden Schwerpunkten vermittelt werden: Bibliotheksverwaltung, Führungsaufgaben und Informationsvermittlung. Die Ausbildung für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken wird getragen von den Bibliotheksverantwortlichen der Kantone Appenzell Inner- und Ausserrhoden, Glarus, St. Gallen, Thurgau und des Fürstentums Liechtenstein. In dem für die Vorbereitung und Durchführung dieser Kurse zuständigen Gremium war die Landesbibliothek durch Barbara Vogt vertreten. Für Liechtenstein ist mindestens ein Ausbildungsplatz zugesichert.

Das 1999 ins Leben gerufene 'Forum Schul- und Gemeindebibliotheken' traf sich Anfang Februar 2002 zu einer Veranstaltung unter dem Motto: „Freude am Lesen wecken und fördern“. Eine erfreulich grosse Runde von 15 Lehrpersonen sowie Schul- und Gemeindebibliothekarinnen und -bibliothekaren folgte der Einladung. Christof Frommelt vom Schulamt berichtete über die Aktivitäten des Schulamts zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenzen, Barbara Vogt stellte Möglichkeiten der Bibliothek zur Leseförderung vor. In einem regen Gedankenaustausch wurde eine beachtliche Liste von Ideen zu diesem Thema zusammengetragen.

In den liechtensteinischen Schul- und Gemeindebibliotheken wurden 2002 insgesamt 40'904 (Vorjahr: 37'734) Medien ausgeliehen. Vor allem die Schul- und Gemeindebibliothek Balzers konnte ihre Ausleihzahlen enorm steigern, es wurden um 29% mehr Ausleihen getätigt als im vorhergehenden Jahr.

Ausleihstatistik Schul- und Gemeindebibliotheken

	2000	2001	2002
Schul- und Gemeindebibliothek Balzers (eröffnet 1978)	8'722	7'838	10'144
Gemeindebibliothek Mauren (eröffnet 1981)	3'468	3'390	3'264
Bibliothek Schulzentrum Eschen:			
Schulbibliothek (eröffnet 1982)	1'803	1'420	1'577
Bücher	1'563	1'337	1'526
Kassetten/CDs	240	83	51
Gemeindebibliothek (eröffnet 1983)	11'204	12'231	12'576
Bücher	9'076	9'350	9'899
Kassetten/Videos/CDs	2'128	2'881	2'677
Bibliothek der weiterführenden Schulen Triesen (eröffnet 1986)	523	687	520
Bibliothek Liechtensteinisches Gymnasium / Realschule Vaduz (neu strukturiert und eröffnet im Herbst 1986)	7'257	8'124	8'881
Schul- und Gemeindebibliothek Ruggell (seit 18. 1. 1996 öffentlich zugänglich)	3'932	4'044	3'942
Total ausgeliehene Titel	36'909	37'734	40'904

Kinder- und Jugendbibliothek

Nach wie vor sind Kinder und Jugendliche die eifrigsten Bibliotheksbenutzer. Über 55 Prozent der eingeschriebenen Kinder und Jugendlichen besuchten zumindest einmal im Jahr 2002 die Landesbibliothek. Auch in diesem Jahr konnten die Ausleihzahlen wieder gesteigert werden, aus dem Bestand der Kinder- und Jugendbibliothek wurden zirka 40 Prozent der Ausleihen aus dem Freihandbereich getätigt.

Für die Kinder- und Jugendbibliothek wurden im Berichtsjahr für fast 24'400 Franken insgesamt 962 Medien angekauft: 679 Bücher, 65 Videos, 145 CD-ROMs und 73 Hörbücher. Der von der Gemeinde Vaduz seit Jahren gewährte Beitrag von 5000 Franken wurde für diesen Zweck eingesetzt.

Die UNO hatte 1998 beschlossen, das Jahr 2002 zum "Internationalen Jahr der Berge" zu erklären. Damit sollte der Tatsache Rechnung getragen werden, dass die Berge weltweit eine wichtige Funktion für das Überleben der Menschheit haben. In Liechtenstein sollten durch eine breite Beteiligung von Vereinen, Schulen, Institutionen und Organisationen konkrete Projekte, längerfristig bewusstseinsbildende Aktivitäten und symbolische Zeichen zum Internationalen Jahr der Berge 2002 gesetzt werden. Auch die Landesbibliothek beteiligte sich an diesen Projekten und organisierte im Juni eine Lesung mit Berggeschichten.

Auch dem sportlichen Interesse der Kinder und Jugendlichen wurde Rechnung getragen: während der Fussball-Weltmeisterschaft im Mai wurden Kinder- und Jugendromane sowie entsprechende Sachbücher rund um das Thema Fussball präsentiert, was auf grosses Interesse stiess.

Während der Adventszeit wurde im Eingangsbereich ein „Adventsbaum“ aufgestellt und mit kleinen Päckchen geschmückt, die kleine Überraschungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene bereit hielten.

Elektronische Datenverarbeitung

Anfang Jänner 2002 wurde in Zürich der 3. DACH-Kongress der deutschsprachigen ALEPH-Anwendergruppe abgehalten, an dem Meinrad Büchel und Barbara Vogt teilnahmen. Die Vereinigung wendet sich an die Anwender der Bibliothekssoftware ALEPH aus Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich und der Schweiz und hat unter anderem die Förderung der Kommunikation zwischen der Firma ExLibris und den ALEPH-Anwendern, die Bündelung und Kanalisierung von Kundenwünschen zur Weiterentwicklung des Systems und die wechselseitige Unterstützung, Hilfestellung und den Erfahrungsaustausch zwischen den Anwendern des ALEPH-Systems zum Ziel.

ExLibris, die Herstellerfirma des Bibliothekssystems ALEPH, veranstaltete vom 8. bis 12.4. 2002 in Limassol, Zypern, ein ALEPH-Seminar, an dem Meinrad Büchel, Bibliotheksinformatiker, und Barbara Vogt teilnahmen. Das Seminar wurde in zwei bis drei parallel laufenden Lektionen und Workshops durchgeführt, in denen einerseits Neuerungen und Änderungen aus systemadministratorischer und systembibliothekarischer Sicht aufgezeigt wurden, die die Version 14 nach sich ziehen wird und andererseits einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Bibliothekssoftware brachte.

Wie schon im Vorjahr machte das Bibliothekssystem ALEPH einen gewichtigen Teil der Arbeit in der Bibliotheks-informatik aus. Im Zuge von Fehlerbehebung und

Weiterentwicklung wurde vom Hersteller ExLibris eine neue Version von ALEPH, nämlich 14.2, bereitgestellt. In Abstimmung mit dem IDS (Informationsverbund der deutschschweizerischen Hochschulbibliotheken), welcher bereits im 4. Quartal 2001 den Umstieg vollzog, wechselte die Landesbibliothek erst im August 2002 auf die neue Version, da die Korrektur von neuen Fehlern der Version 14.2 durch ExLibris abgewartet wurde. Dieser Umstieg nahm verhältnismässig viel Zeit in Anspruch, da sehr viele Konfigurationsdateien, Formulare und Webseiten wieder von Hand überarbeitet werden mussten. Für die Benutzerinnen und Benutzer machte sich die neue Version vor allem durch den veränderten Web-OPAC bemerkbar. Im Hintergrund und für die Kundschaft weniger ersichtlich wurden durch die Korrekturen und Weiterentwicklungen auch Änderungen in der Datenstruktur der Datenbank vorgenommen und auf eine aktuellere Version der Datenbanksoftware Oracle umgestellt.

Gleichzeitig mit der Umstellung auf die neue ALEPH-Version wurde auch die Server-Hardware ersetzt. Die Version 14 kann neu auch auf Servern mit i386-Architektur (Intel oder AMD) unter Linux (Open Source Unix Betriebssystem) betrieben werden. Diese günstige Plattform ermöglicht Einsparungen bei Investition, Unterhalt und Lizenzgebühren. Zudem haben sich auf dem 4-jährigen Server Engpässe in Leistung und Kapazität bemerkbar gemacht. Die parallele Installation der neuen ALEPH-Version auf anderer Hardware ermöglichte auch einen nahtlosen Betrieb während der Umstellung.

Zu dieser Zeit konnten auch die umfangreichen bibliographischen Daten der Abteilung Archäologie vom Hochbauamt aus deren bisheriger Datenbank nach ALEPH übernommen werden.

ALEPH ist nicht nur bei den liechtensteinischen Schul- und Gemeindebibliotheken beliebt, sondern auch bei den Ämtern der Landesverwaltung. So konnten im Berichtsjahr durch temporär angestellte Bibliothekarinnen die Bestände vom Amt für Volkswirtschaft, der Steuerverwaltung und der Abteilung Denkmalpflege des Hochbauamts erfasst werden. Auch die Schul- und Gemeindebibliotheken waren sehr aktiv. Die Bibliothek SZU Eschen, die Fachhochschule und die Internationale Akademie für Philosophie haben im 2002 mit der Erfassung ihrer Bestände in ALEPH begonnen.

Für die Zweigbibliotheken wies der ALEPH-Katalog am Jahresende 2002 über 42000 Exemplare nach, was mehr als eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Sie verteilen sich auf die einzelnen Bibliotheken wie folgt:

	2001	2002
Landesarchiv	1'596	1'780
Landgericht	2'656	2'892
Amt für Volkswirtschaft	227	579
Hochbauamt	1'970	7'114
Steuerverwaltung	121	864
Landesmuseum	2'059	3'042
Regierungsbibliothek	1'864	2'841
Stiftung Rheinberger	1'223	1'223
Historischer Verein	2'728	3'028
Schul- und Gemeindebibliothek Balzers	1'613	7'986
Schulbibliothek Ruggell	1'511	2'904
Schulbibliothek Schellenberg	937	1'558
Schul- und Gemeindebibliothek Eschen	97	3'480
Fachhochschule Liechtenstein	313	2'343
Internationale Akademie für Philosophie	-	1'039
Total	18'915	42'673

Patentbibliothek

Im Berichtsjahr wurden 126 zumeist zeitintensive Recherchen in den CD-ROM-Datenbanken Espace A, Espace B, US Patent Images, Espace World, Access, Legal und PAJ durchgeführt. Dies bedeutet eine Steigerung der Nutzung um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr.

Werkstatt, Kulturgüterschutz, Restauration

Ein grosser Teil der vom Papierzerfall bedrohten liechtensteinischen Zeitungen konnte durch ein spezielles Entsäuerungsverfahren behandelt werden, bei dem mit Hilfe von Magnesium-Titan-Ethylat, gelöst in Hexamethyldisiloxan, die zersetzenden Säuren im Papier neutralisiert werden. Als Schutz für die Zukunft wird zudem eine alkalische Reserve im Papier abgelagert. Im kommenden Jahr soll eine weitere Tranche in der Massenentsäuerungsanlage in Wimmis vor dem Papierzerfall gerettet werden.

Mitte Juli hat Frau Helene Schierscher-Lampert als Werkstattmitarbeiterin ihre neue Stelle in der Landesbibliothek angetreten. Nach drei „Schnuppertagen“, bei denen sie alle Bereiche und Arbeitsabläufe der Landesbibliothek kennen lernte, und einer intensiven Einarbeitungszeit in der Werkstatt betreut sie bereits selbständig den Grossteil der zu bearbeitenden Medien. Zusätzliche Schulungen im kommenden Jahr sollen ihr die notwendigen Fachkenntnisse bringen, damit in Zukunft auch wieder

einfache Bucheinbände in der Werkstatt der Landesbibliothek hergestellt werden können.

Werkstattarbeiten

	2000	2001	2002
einfache Bucheinbände (Klebebindung, Blockheftung)	26	0	0
reparierte Bücher	552	111	279
Klarsichtfolien an Bucheinbände inkl. Ausrüstung, Buchprägung und -signierung	4'538	3'096	3'352
Ausrüstung, Prägung, Signierung und Buchsicherung ohne Einbinden	7'513	8'178	11'575
versandte Paketeinheiten	445	335	258
Buchbindearbeiten ausser Haus	291	303	434

Personal

Am 1. Juni 2002 wurde Barbara Vogt von der Liechtensteinischen Regierung zur Landesbibliothekarin bestellt. Die interimistische Leitung bis zur Wiederbesetzung der vakanten Stelle hatte für den bibliothekarischen und personellen Bereich Barbara Vogt, für den finanziellen Bereich Meinrad Büchel inne.

Melanie Schreiber, Informations- und Dokumentationsassistentin, trat am 1. September 2002 die Stelle in der Ausleihe der Landesbibliothek an. Am 1. Oktober 2002 nahm Helene Schierscher-Lampert ihre Tätigkeit als Werkstattmitarbeiterin in der Landesbibliothek auf. Im September wurde die durch den Funktionswechsel von Barbara Vogt vakant gewordene Stelle eines Bibliothekars oder einer Bibliothekarin sowohl in den Landeszeitungen als auch in der Zeitschrift des Schweizer Bibliotheksverbandes BBS, Arbido, ausgeschrieben.

1999 wurde an der Landesbibliothek eine dreijährige Lehrstelle für den neuen Beruf 'Informations- und Dokumentationsassistent/-assistentin' geschaffen und mit Melanie Schreiber besetzt. Im Juni 2002 fanden die Lehrabschlussprüfungen in der Allgemeinen Berufsschule in Zürich statt und Melanie Schreiber beendete ihre Ausbildungszeit mit sehr gutem Erfolg. Im August 2000 wurde eine weitere I+D-Lehrstelle mit Karin Batliner besetzt. Eine weitere I+D-Lehrstelle ab August 2001 wurde ausgeschrieben und per Regierungsbeschluss mit Stefan Gassner besetzt. Auch im Berichtsjahr wurde ein I+D-Lehrling eingestellt; Christopher Noser begann seine Ausbildung am 1. August 2002. Mitte Juni fand in der Landesbibliothek gemeinsam mit der Lehrlingsbeauftragten des Amtes für Personal und Organisation ein Elternabend statt, zu dem die Eltern aller Lehrlinge und auch jene des zukünftigen Lehrlings eingeladen waren. Die Lehrlinge, die Lehrmeisterin und die Lehrlingsbeauftragte gaben einen Einblick in die Ausbildung aus schulischer, bibliothekarischer und administrativer Sicht. Der Abend diente auch dem Kennenlernen und dem Gedankenaustausch zwischen Eltern und Lehrlingsbetreuerinnen.

Die Ausbildungsaufgaben der Landesbibliothek sind infolge der neuen I+D-Lehrgänge wesentlich gewachsen. Die Landesbibliothek leistet hier einen wichtigen,

im Verhältnis zum Personalbestand sehr grossen Beitrag zur beruflichen Ausbildung. Barbara Vogt, für die Ausbildung verantwortlich, nahm an den von den schweizerischen Fachverbänden organisierten Lehrmeistertreffen teil. An ihnen wurden Fragen zur praktischen und schulischen Ausbildung behandelt und die Zusammenarbeit unter den Lehrbetrieben und mit der Berufsschule gefördert.

Vier Schülerinnen verbrachten im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung einen Schnuppertag in der Landesbibliothek und lernten den Bibliotheksalltag näher kennen. Sie wurden insbesondere über die Ausbildung zur Informations- und Dokumentationsassistentin informiert und konnten sich Einblick in verschiedene Bereiche des Bibliothekswesens verschaffen.

Während den Ferien standen im Verlauf des Jahres vier Studentinnen, zwei Schülerinnen und ein Schüler jeweils für einige Wochen als Ferialpraktikanten im Einsatz. Sie wurden zur Ordnung des Aussenmagazins, zur Medienbearbeitung und zur Katalogdatenbereinigung eingesetzt.

Anschaffungen

Der Landesbibliothek stand im Jahr 2002 wie im Vorjahr ein staatlicher Kredit von 275'000 Franken zum Ankauf von Medien zur Verfügung. Besonderes Augenmerk wurde im Berichtsjahr auf die Kinder- und Jugendbibliothek gelegt, da dieser Bereich eine verhältnismässig hohe Ausleihfrequenz aufweist. Eine grössere Anzahl von Neuanschaffungen wurde in den Bereichen Kunst und angewandte Wissenschaften getätigt. Auch der Bestand an audiovisuellen Medien wurde weiter ausgebaut.

Verteilung der Mittel für Medienanschaffung

Gebundene Mittel total	CHF	82'204.49
Zeitschriften, Lieferungs- und Fortsetzungswerke, laufende Serien und Werkausgaben	CHF	65'382.23
CD-ROM-Produkte (zur Fortsetzung)	CHF	16'822.26
Freie Mittel total	CHF	198'468.26
Bücher (ausser Sonderanschaffungen)	CHF	126'537.32
Audiovisuelle Medien	CHF	16'317.64
CD-ROM-Werke (einmalig, abgeschlossen)	CHF	10'980.59
CDs, Tonkassetten	CHF	9'232.01
Mikrofilmreproduktionen	CHF	0.00
Sonderanschaffungen (Antiquariat, Bibliophiles, grössere Werke)	CHF	24'309.93
Europabibliothek (nur freie Mittel)	CHF	11'090.77
Total Anschaffungen	CHF	280'672.75

Grössere Erwerbungen 2002

Alte Bücher und Grafik

Rotgefärbt

Sulzbach : Alpha Presse, 2002

1 Blatt ; 30x21 cm; 2 Hefte (23 und 16 Blätter) ; 69x47 cm, in Holzschachtel ; 73x55 cm

Gedichttexte montiert - Wantlings Text ins Deutsche übersetzt.

Inhalt:

- Hey pass mer / von Christian Kindle ; Originalzeichnungen von Katarzyna Lewandowska

- Thanks / von William Wantling ; Originalzeichnungen von Wol Müller

Auflage: 3 Exemplare

Behind a black box dancing : Nachttisch / [Text: Joseph Beuys, Michael Donhauser] [Frankfurt a.M.] : [Alpha Presse], [2002]

28 Blätter : Illustrationen ; 36x46 cm + 1 Videokassette [VHS] + 1 CD

Mitwirkende: Renate Fritz Mann (Darsteller) ; Helmut Schwiederke (Kamera)

Text: Die Quitte / Michael Donhauser

Auflage: 30 Exemplare auf handgefärbtem Zellulosepapier (nicht im Handel)

Design of music : [Text – Bild – Klang – Zeit] : [sieben Malereien auf Papier zu einem Gedicht von Hans-Jörg Rheinberger „Zeitinsel“ aus dem Band „Stundenhaufen“] / [Dokumentation eines mittelbaren Arbeitsprozesses auf Papier zwischen Katarzyna Lewandowska und Wol Müller]. Zeitinsel / [Hans-Jörg Rheinberger]

[Frankfurt a.M.] : [Alpha Presse], [2002]

11 Blätter, 7 Faltblätter ; 68x48 cm + 1 CD

Auflage : 33 nummerierte Exemplare

Zeitschriften, Periodika

Jugendliteratur aktuell : Kinder- und Jugendbuch-Rezensionen / Thurgauische Arbeitsgruppe für das Jugendbuch

Stettfurt : Lonny Knecht-Langenstein

Erscheint 2x pro Jahr

Reihen, Fortsetzungswerke

Moderne Korrespondenz : sofort einsetzbare Musterbriefe und Textbausteine in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch : professionelle Briefgestaltung / hrsg. von Rolf D. Zens

Stand: August 2002

2 Ordner + CD-ROM

Loseblatt-Ausgabe, Grundwerk und Ergänzungslieferungen

Klassiker Lektüren

Berlin : Schmidt, 1999 →

Zur Lage der Welt : Daten für das Leben unseres Planeten / Worldwatch Institute
Report

Stuttgart : Fischer-Verlag

Erscheint jährlich

Architektur Jahrbuch : Architecture in Germany / hrsg. im Auftrag des Deutschen
Architektur-Museum Frankfurt am Main von Anna Meseure und Ingeborg Flagge

Titelvariante: DAM Architektur Jahrbuch

München : Prestel

Zusammenfassung in engl. Sprache

Neuere Werke

Das Mittelmeer : Fauna, Flora, Ökologie / hrsg. von Robert Hofrichter

Heidelberg : Spektrum Akademischer Verlag, 2002-2003

mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen und Tabellen

2 Bände in 3 Teilen

Band1 Allgemeiner Teil:

Band 2 Bestimmungsführer:

Teil 1: Bakterien, Mikrofauna, marine Flora und niedere Tier

Teil 2: Marine Fauna

Jean Améry : Werke / hrsg. von Irene Heidelberger-Leonard

Stuttgart : Klett-Cotta, 2002 →

9 Bände

RGG – Religion in Geschichte und Gegenwart

4., völlig neu bearb. Aufl.

Tübingen : Mohr Siebeck, 1998 →

8 Bände plus Registerband

Historisches Lexikon der Schweiz

Basel : Schwabe, 2002-2003

12 Bände

Basler Kommentar zum Schweizerischen Privatrecht

2. Aufl.

Basel : Helbing & Lichtenhahn

4 Bände

Hundertwasser 1928-2000 : Werkverzeichnis = Catalogue raisonné

Köln : Taschen, 2002

2 Bände in Kassette, illustriert

Spenden und Beiträge

Die Landesbibliothek durfte auch im Berichtsjahr vielseitige Unterstützung durch Buchgaben und Geldspenden erfahren. Dafür sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Von der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger erhielt die Landesbibliothek die seit Jahren gewährte Spende von 12'000 Franken. Sie ist zur Anschaffung bibliophiler und antiquarischer Werke bestimmt.

Die Gemeinden überwiesen folgende Jahresbeiträge:

Balzers	CHF	1'000.00
Triesen	CHF	1'000.00
Triesenberg	CHF	800.00
Vaduz	CHF	5'000.00
Schaan	CHF	1'000.00
Planken	CHF	300.00
Eschen	CHF	800.00
Mauren	CHF	1'000.00
Gamprin	CHF	500.00
Schellenberg	CHF	500.00
Ruggell	CHF	500.00
Total Gemeindebeiträge	CHF	12'400.00

0

Grössere Buchgeschenke machten folgende Personen:

Fürstl. Rat Robert Allgäuer, Vaduz
 Klaus Biedermann, Vaduz
 Dr. Kurt Büchel, Triesen
 Maria Corbi, Vaduz
 Nachlass Anneliese Gierisch, Vaduz
 Marlen Hürlimann, Triesenberg
 Elisabeth Kuster, Schaan
 Dr. Alois Ospelt, Vaduz
 Cafe Risch, Schaan
 Kelly-Anne Ritter, Eschen
 Helmut Rohlfing, Vaduz
 Elisabeth Schmid, Schaan
 Nachlass Werner Stettler, Vaduz
 Henning von Vogelsang, Gamprin
 Martin Vogt, Balzers
 Dr. Josef Wolf, Vaduz

Amt für Auswärtige Angelegenheiten, Vaduz
 Amt für Wald, Natur und Landschaft, Vaduz
 Landwirtschaftsamt, Vaduz
 Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz

Zuwachszahlen 2002

Zuwachs an Medien

	Kauf	Geschenk	Tausch	Beleg- exemplar	Total
Freihandbibliothek und Magazine					
Bücher	3'526	869	40	526	4'961
Videokassetten	264	12	0	19	295
CD-ROMs	102	0	0	4	106
Hörbücher / Musik	154	1	0	5	160
Bilder	11	0	0	4	15
Landkarten	8	0	0	9	17
Mikroformen	0	0	0	0	0
Zeitschriften	0	1	0	0	1
Gesamttotal	4'065	883	40	567	5'555
Davon:					
Liechtensteinensia					
Bücher	304	192	0	523	1'019
Videokassetten	62	12	0	19	93
CD-ROMs	0	0	0	4	4
Hörbücher / Musik	18	1	0	5	24
Bilder	11	0	0	4	15
Landkarten	8	0	0	9	17
Mikroformen	0	0	0	0	0
Zeitschriften	0	0	0	0	0
Total Liechtensteinensia	403	205	0	564	1'172
Depotbibliotheken					
Landes-Lehrer-Bibliothek	86	0	0	0	86
PEN-Archiv	0	6	0	0	6

Benutzung

Das vielfältige Angebot wurde vom Publikum der Landesbibliothek überaus rege genutzt. Das Besucherzählwerk am Eingang registrierte im Berichtsjahr 116'506 Personen (Vorjahr: 103'877). Die Ausleihe verzeichnet eine enorme Steigerung gegenüber dem Vorjahr: 118'028 Ausleihvorgänge (Vorjahr: 99'792) wurden verzeichnet, das bedeutet einen Zuwachs von 18.3%. Erstmals wurde die Schwelle von über 100'000 Ausleihen überschritten, was doch ein deutlicher Beweis dafür ist, dass die Landesbibliothek einen wichtigen Stellenwert in der Bevölkerung der Region einnimmt. Rund 57 % der ausgeliehenen Medien waren Bücher, 43% audiovisuelle Medien (32% Videos, 8% Hörbücher, 3% CD-ROMs). Im Durchschnitt wurde im Freihandbestand jedes Medium 1.98 mal ausgeliehen, bei den audiovisuellen und digitalen Medien betrug die Ausleihquote sogar 9.54. Die Nachfrage nach Nonbook-Materialien ist nach wie vor hoch, was ein deutlicher Hinweis dafür ist, dass dieses Angebot weiterhin ausgebaut werden sollte.

Die Benutzung des Lesesaals und des Multimediaraums nahm im Berichtsjahr erstmals leicht ab. In Bezug auf den Lesesaal ist dies sicher einerseits auf das nicht immer konsequente Eintragen der Benutzerinnen und Benutzer in die Anwesenheitslisten zurückzuführen, andererseits wurden die Zeitschriftenleseplätze im Jahr 2002 häufig zu Arbeitsplätzen umfunktioniert, diese aber werden nicht statistisch erfasst. In den letzten Jahren sind in vielen Haushalten PCs mit Internetanschluss angeschafft worden, was sicher ein Grund dafür ist, dass das Interesse an den Arbeits- und Abfrageplätzen im Multimediaraum rückläufig ist.

Eingeschriebene Leserinnen und Leser nach Wohnort

	Benutzerinnen/ Benutzer	Einwohnerzahl (31. 12. 2001)	Anteil Bibliotheksbenutzersch aft %
Liechtenstein			
Balzers	1'266	4'299	29.45 %
Triesen	1'536	4'509	34.07 %
Triesenberg	808	2'596	31.12 %
Vaduz	2'090	4'949	42.23 %
Schaan	1'917	5'556	34.50 %
Planken	131	357	36.69 %
Eschen/Nendeln	814	3'863	21.07 %
Mauren/Schaanwald	825	3'457	23.86 %
Gamprin/Bendern	352	1'207	29.16 %
Schellenberg	221	978	22.60 %
Ruggell	508	1'754	28.96 %
Liechtenstein total	10'468	33'525	31.22 %
Schweiz	4'332		
Österreich	294		
übriges Ausland	22		
Ausland total	4'648		
Total	15'116		

Verteilung der eingeschriebenen Benutzerschaft nach Altersgruppen

	Anzahl	(Vorjahr)	Veränderun g	Anteil an Benutzerschaft
1- bis 4-jährig	12	(2)	+ 600.0 %	0.08 %
5- bis 10-jährig	269	(230)	+ 17.0 %	1.73 %
11- bis 15-jährig	1'109	(1'088)	+ 1.9 %	7.15 %
16- bis 20-jährig	1'867	(1'931)	- 3.3 %	12.04 %
21- bis 30-jährig	4'809	(4'558)	+5.5 %	31.00 %
31- bis 40-jährig	3'369	(3'131)	+ 7.6 %	21.72 %
41- bis 50-jährig	2'313	(2'084)	+ 11.0 %	14.91 %
51- bis 60-jährig	1'132	(995)	+ 13.8 %	7.30 %
61- bis 70-jährig	379	(326)	+ 16.3 %	2.44 %
über 70-jährig	253	(228)	+ 11.0 %	1.63 %

Interbibliothekarischer und internationaler Leihverkehr

	2000	2001	2002
Vermittelte Einheiten			
<i>aus der Schweiz:</i>			
Bücher und Zeitschriften	493	453	377
Fotokopien, Mikrofiches, -filme	196	155	127
<i>aus dem übrigen Ausland:</i>			
Bücher und Zeitschriften	76	45	29
Fotokopien, Mikrofiches, -filme	92	158	198
	857	811	731
Ausleihe aus eigenen Beständen (Bücher, Kopien, Mikrofilme)			
in die Schweiz	183	63	54
ins übrige Ausland	57	39	27
	240	102	81
Interbibliothekarische Ausleihe total	1'097	913	812
Bestellungen ohne Erfolg			
in der Schweiz	181	99	57
im übrigen Ausland	35	22	19
	216	121	76

Die Anzahl Bestellungen über Fernleihe ist in den letzten Jahren rückläufig. Sie ist im vergangenen Jahr erneut stark gesunken. Es ist dies wohl eine Folge der von den gebenden Bibliotheken erhobenen höheren Vermittlungsgebühren. Zudem ersetzen die neuen Möglichkeiten der elektronischen Informationsbeschaffung zusehends den Publikationsversand zwischen den Bibliotheken.

Landes-Lehrer-Bibliothek

Am 21. Oktober 2002 beschloss die Kommission für die Landes-Lehrer-Bibliothek über den Medienerwerb und neue Zeitschriftenabonnements zu den Themen Pädagogik, Geschichte der Pädagogik und Psychologie. Der staatliche Anschaffungskredit für diese von der Landesbibliothek verwaltete Bibliothek war mit Fr. 5'000.-- festgelegt. Im Berichtsjahr wurden 86 Bücher, 3 Lieferungen zur Fortsetzung und 3 Zeitschriftenabonnements angekauft. Ausgeliehen wurden 514 Titel.

Am Jahresanfang wandte sich die Landesbibliothek über das Schulamt an die Lehrerschaft und lud sie ein, sich in der Landesbibliothek über die auf einem Bücherständer präsentierten Neuanschaffungen zu informieren.

Depotbibliotheken

Die Depotbibliotheken erfuhren im Berichtsjahr keine nennenswerte Ergänzung.

Zuwachs und Ausleihe Depotbibliotheken 2002

	Medienzuwachs	Ausleihe
Bibliothek des Sportbeirats	0	207
Bibliothek des Fischerei-Vereins Liechtenstein	0	22
Bibliothek des Liechtensteiner Alpenvereins	0	27
PEN-Archiv	6	6
Stiftung zur Förderung Körperbehinderter Hochbegabter	0	0

Anhang

Ausleihstatistik

	2000	2001	2002	2002 Anteil %
Freihandbereich				
<i>Erwachsene</i>				
Sachbücher	14'515	15'447	16'744	15.96 %
Liechtensteinensia	368	525	667	0.64 %
Deutschsprachige Literatur	8'156	9'232	10'412	9.93 %
Französische Literatur	237	225	231	0.22 %
Englische Literatur	540	718	820	0.78 %
Italienische Literatur	30	49	37	0.04 %
Taschenbücher	2'346	2'348	2'607	2.49 %
Nonbooks (Videos, CDs, CD-ROMs)	22'577	25'290	30'859	29.42 %
<i>Kinder, Jugend</i>				
Sachbücher und Belletristik	23'111	23'643	26'980	25.72 %
Nonbooks (Videos, CDs, CD-ROMs)	8'755	9'988	13'639	13.00 %
Total Freihandbereich	80'635	87'465	102'996	98.19 %
Magazine				
Aussendepot	502	637	825	0.79 %
Magazin im Haus (Liechtensteinensia)	845	851	1'075	1.02 %
Total Magazine	1'347	1'488	1'900	1.81 %
Total ausgeliehene Medien aus eigenen Beständen	81'982	88'953	104'896	
Total Fristverlängerungen für ausgeliehene Medien aus eigenen Beständen	9'976	10'028	12'401	
Total Ausleihvorgänge **) ohne Interbibliothekarischen Leihverkehr	91'958	98'981	117'297	

**) Das alte Ausleihsystem zählte eine Fristverlängerung als erneute Ausleihe.
Die Ausleihe in den Lesesaal wurde statistisch nicht erfasst.

Interbibliothekarischer Leihverkehr

	2000	2001	2002
gebende Fernleihe aus eigenen Beständen	240	102	81
nehmende Fernleihe aus ausländischen Bibliotheken vermittelt	857	811	731

Ausleihe nach Medienarten 2002			
	Ausleihe	Anteil %	
Nonbooks (Videos, CDs, CD-ROMs)	44'804	42.71 %	
Bücher	60'092	57.29 %	
Total	104'896	100 %	
Ausleihe Bücher nach Sachgebiet 2002			
	Ausleihe	Anteil %	Anteil %
<i>Kinder, Jugend</i>			46.82 %
Belletristik	23'950	42.20 %	
Sachbücher	2'625	4.62 %	
<i>Erwachsenenbibliothek</i>			53.18 %
Belletristik	14'107	24.85 %	
Sachbücher	16'077	28.33 %	
Total	56'759		
<i>Aufteilung Sachbücher</i>			
DK0	Allgemeines	50	0.31 %
DK1	Philosophie. Psychologie	1'675	10.42 %
DK2	Religion. Theologie	425	2.64 %
DK3	Sozialwissenschaften. Politik	1'820	11.32 %
DK5	Mathematik.	798	4.96 %
	Naturwissensch.		
DK6	Angewandte	3'888	24.18 %
	Wissenschaften		
DK7	Kunst. Musik. Sport. Spiel	2'667	16.59 %
DK8	Sprache. Literatur	441	2.74 %
DK91-92	Geographie. Biographien	3'422	21.29 %
DK93-99	Geschichte	526	3.27 %
ohne DK		365	2.27 %

Ausleihquoten Freihandbestand 2002

(Verhältnis Anzahl Medien/Anzahl Ausleihen)

	2001	2002
<i>Nonbooks</i>		
Tonträger	4.87	6.57
CD-ROMs	4.07	4.51
Videos	11.35	12.15
Total Nonbooks	8.77	9.54
 Bücher		
<i>Kinder, Jugend</i>		
Kinderbelletristik, Bilderbücher	3.03	3.30
Jugendbelletristik	3.09	3.20
Sachbücher	1.40	1.37
Weihnachtsmedien		1.09
Total Kinder-, Jugendbücher	2.67	2.79
 <i>Erwachsene</i>		
Belletristik	1.35	1.45
Taschenbücher	2.17	2.37
Sachbücher	0.58	0.59
Total Bücher Erwachsene	0.79	0.82
Total Bücher		1.23
 Total Medien (Freihandbestand)	1.78	1.98

BIBLIOTHEKS BENÜTZUNG 1992-2002

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Ausleihe aus eigenen Beständen	58'727	60'053	62'106	67'693	75'847	75'849	72'906	87'649	91'435	88'953	104'896
Verlängerungen *										10'028	12'401
Ausleihe - davon an ausländische Bibliotheken	(540)	(662)	(615)	(555)	(670)	(610)	(1085)	(811)	(240)	(102)	(81)
Ausleihe aus ausländischen Bibliotheken	1'500	1'518	1'415	1'495	1'730	1'310	1'224	1'318	857	811	731
Total Ausleihe	60'227	61'571	63'521	69'188	77'577	77'159	74'130	88'967	92'815	99'792	118'028
Leser und Leserinnen in Benutzungsdatei neu eingeschriebene	11'049	11'824	12'751	13'221	14'006	11'204	12'228	13'209	13'660	14'578	15'116
aktive Leserinnen und Leser	3'927	4'126	4'044	3'971	4'095	3'993	3'772	1'020 4'029	723 4'351	1'035 4'613	1'115 4'831
Ausleihtage	247	245	247	238	246	237	240	239	246	242	242
Ausleihvorgänge pro Tag	244	251	257	286	315	326	309	372	377	412	488

*) ab 2001 werden Verlängerungen getrennt aufgeführt

NUTZUNG LESESAAL, MULTIMEDIARAUM UND PATENTBIBLIOTHEK 2002

Monat	Multimediarraum		Lesesaal	Patent bibliothek	Total Personen	Benutzung s-tage	Personen pro Tag
	unter 30 Minuten	über 30 Minuten					
Januar	146	260	81	4	491	25	19.6
Februar	153	252	90	1	496	22	22.5
März	153	287	88	0	528	23	23.0
April	141	385	57	1	584	25	23.4
Mai	67	288	52	0	407	20	20.4
Juni	107	193	55	0	355	25	14.2
Juli	251	288	131	0	670	27	24.8
August	206	277	161	0	644	26	24.8
September	168	295	81	4	548	25	21.9
Oktober	123	305	42	0	470	27	17.4
November	105	338	35	1	479	25	19.2
Dezember	97	199	36	0	332	22	15.1
Total	1'717	3'367	909	11	6'004	292	20.6

AUSLEIHSTATISTIK 2002

Ausleihen pro Monat



